ge Library, http://www.biodiversitylibrary.

Torilis Anthriscus (L.). Oberndorf, Golling.
Spergula arvensis L. Auf Aeckern bei Oberndorf.
Rubus plicatus Wh. et N. Thumersbach am Zeller See. — *Filipendula subdenudata* Fritsch. Vereinzelt bei Saalfelden.
Trifolium campestre Schreb. Bei Saalfelden.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Anschliessend an die in den letzten Jahren von H. Siegfried in Winterthur (Schweiz) ausgegebenen Potentilla-Exsiccaten, welche in der „Oesterr. bot. Zeitschr." 1891 p. 37 besprochen wurden, lässt der rührige Herausgeber nun eine 4. Centurie folgen. Die Exemplare derselben sind wie jene der früheren Centurien mustergiltig aufgelegt und mit gedruckten, lateinisch abgefassten Etiquetten versehen.

Beiläufig die Hälfte der Pflanzen sind ihren natürlichen Standorten entnommen (Plantae spontaneae); die andere Hälfte stammt von theils aus Samen, theils aus Ablegern im Garten cultivirten Stöcken.

Von neuen in Lehmann's „Revisio Potentillarum" und Zimmeter's „Die europ. Arten der Gattung *Potentilla*" und dessen „Beiträgen" nicht enthaltenen Arten, respective Formen sind zu nennen:

1. *P. Jaeggiana* Siegfr. 1889 (*P. superopaca* L. non aut. × *argentea* L.) — 2. *P. incrassata* Zim. v. *Valesiaca* L. Favrat. — 3. *P. Gaudini* Gremli forma *Ossulana* Siegfr. 1890. — 4. *P. Serpentini* Borbás forma *macrodonta* Borbás. — 5. *P. Serpentini* Borbás forma *parvifrons* Borbás. — 6. *P. Serpentini* Borbás forma *fissidens* Waisbecker. — 7. *P. Gallica* Siegfr. 1891 (zu *P. Delphinensis* Gr. gehörige Form). — 8. *P. caulescens* L. v. *viscosa* Huter. — 9. *P. arenaria* Borkh. forma *glandulosa* Waisbecker. — 10. *P. pallidioides* Besse. (*P. pallida* Lehm. × *incrassata* Zim. v. *Valesiaca* Favrat.) — 11. *P. Tiroliensis* Zim. forma *aprica* Huter.

Von den im Garten cultivirten Formen seien erwähnt:

1. *P. Kerneri* Borb. v. *Valesiaca* Favrat. — 2. *P. calcicola* Błocki = *P. Polonica* Bł. (*Canescens*-Gruppe). — 3. *P. intercedens* Błocki (*Canescens*-Gruppe). — 4. *P. Reineckei* Sagorski (*P. supersterilis* L. × *alba* L.). — 5. *P. Brandisiana* Siegfr. 1891 (*Collina*-Gruppe). — 6. *P. arenaria* Borkh. f. *meridionalis* Siegfr. 1891. — 7. *P. pilosa* Willd. f. *Vlasicensis* Siegfr. 1891. — 8. *P. Piersii* Siegfr. 1891 (*P. superargentea* L. × *brachyloba* Borbás). — 9. *P. Honoratae* Błocki (*Canescens*-Gruppe). — 10. *P. fallacina* Błocki f. *hirsuta* Błocki (*Recta*-Gruppe). — 11. *P. Ruthenica* Willd. — 12. *P. pseudopallida* Siegfr. 1892 (*Recta*-Gruppe). — 13. *P. Lazica* Boissier et Balansa (*Collina*-Gruppe). — 14 *P. Adscharica* Sommier et Levier (*Recta*-Gruppe.) — 15. *P. reptans* L. f. *Algerica* Siegfr. 1890. — 16. *P. Armeniaca* Siegfr. 1891 (*Collina*-Gruppe). — 17. *P. Svanetica* Siegfr. et Keller 1891 (*Canescens*-Gruppe). — 18. *P. canescens* Besser f. *Ingurensis* Keller et Siegfr. 1891. — 19. *P. canescens* Besser f. *virescens* Keller et Siegfr.

Diese und andere in Siegfried's Garten cultivirten Arten und Formen entstammen z. Th. aus botanischen Gärten, grossentheils aber sind selbe aus Samen oder wildgewachsenen Stöcken gezogen

ge Library, http://www.biodiversitylibrary.

aus dem Kaukasus, dem Antikaukasus, Armenien, Algier, Arkansas, Michigan, Davurien, Podolien, Ungarn, Bosnien etc. Die den natürlichen Standorten entnommenen Pflanzen stammen aus: Tirol, Schweiz. Ungarn, Schlesien, Pyrenäen, Italien, Thüringen, Kärnthen, Istrien, Savoyen und Siebenbürgen.

Von österreichischen Standorten stammen folgende spontan gewachsene Arten, respective Formen:

1. *P. Anserina* L. v. *sericea* Hayne. — Luttach im Pusterthal. — 2. *P. rupestris* L. — Klagenfurt. — 3. *P. pilosa* Willd. — Torda in Siebenbürgen. — 4. *P. argentea* L. forma — Luttach, Pusterthal. — 5. *P. grandiceps* Zimm. — Luttach, Pusterthal. — 6. *P. dissecta* Wallr. — Trient. — 7. *P. opaca* L. non aut. — Güns, Ungarn. — 8. *P. monticola* Zimm. Loibl. Kärnthen. — 9. *P. Tiroliensis* Zimm. — Luttach, Pusterthal. — 10. *P. Tommasiniana* F. Schultz — Opcina bei Triest. — 11. *P. alpina* Willk. — Griesberg am Brenner. — 12. *P. subnivalis* Brügger. — Gailthal, Kärnthen. — 13. *P. nitida* L. — Kerschbaumeralpe, Pusterthal. — 14. *P. Serpentini* Borbás f. *macrodonta* Borb. — Bernstein, Ungarn. — 15. *P. Serpentini* Borbás f. *parvifrons* Borb. — Bernstein, Ungarn. — 16. *P. Serpentini* Borbás f. *fissidens* Waisbecker — Bernstein, Ungarn. — 17. *P. caulescens* L. v. *viscosa* Huter — Storo und Vela in Süd-Tirol. — 18. *P. arenaria* Borkh. f. *glandulosa* Waisb. — Güns, Ungarn. — 19. *P. Tiroliensis* Zimm. Sterzing, Tirol.

Gleichfalls von österreichischen Fundstellen stammen folgende cultivirte Arten:

1. *P. leucotricha* Borb. — Budapest. — 2. *P. laciniosa* W. K. — hortus Leopoliensis. — 3. *P. crassicaulis* Błocki — Kalksburg, Niederösterr. — 4. *P. semiargentea* Borbás — Güns, Ungarn. — 5. *P. Tynieckii* Błocki — Lemberg. — 6. *P. Knappii* Błocki — Lemberg. — 7. *P. Andrzejowskii* Błocki — Lemberg. — 8. *P. subalpina* Schur, Rodna, Siebenbürgen. — 9. *P. patula* W. K. — Gyöngyös, Ungarn. — 10. *P. calcicola* Błocki, Lopatyn, Galizien. — 11. *P. Cornazi* Buser — Münsterthal (Tirol) bei St. Maria. — 12. *P. Brandisiana* Siegfr. Travnik. Bosnien. — 13. *arenaria* f. *meridionalis* Siegfr. — Gyöngyös, Ungarn. — 14. *P. pilosa* Willd. f. *Vlasicensis* Siegfr. — Travnik, Bosnien. — 15. *P. Piersii* Siegfr. — Güns, Ungarn. — 16. *P. pseudopallida* Siegfr. — Nevesinje, Bosnien.

Der Preis dieser Centurie ist, wie der der früheren, auf 30 Frs., für Amerika auf 40 Francs gestellt.

Für das nächste Jahr stellt der Herausgeber wieder eine neue Centurie wildgewachsener und cultivirter Arten in Aussicht.

Als wünschenswerth müsste bezeichnet werden, dass die neu aufgestellten Arten und Formen mit kurzen Diagnosen versehen werden, oder doch wenigstens ein Hinweis auf den Ort der betreffenden Publication, respective Zeitschrift gegeben werde.[1])

Innsbruck, im December 1892. A. Zimmeter.

Dem **botanischen Museum der k. k. Universität in Wien** ist in den letzten Tagen eine grossartige Sendung von Naturalien aus dem Gebiete des mittleren Zambesi zugekommen, welche der

[1]) Meines Wissens gedenkt der Herausgeber später die Diagnosen gesammelt zu publiciren. D. Red.

ge Library, http://www.biodiversitylibrary.

vom genannten Museum botanisch ausgerüstete Missionär P. Menyhardt zusammenbrachte. Die Sendung umfasst circa 1300 Arten Herbarpflanzen, Früchte, Samen, Zwiebel und Knollen, Pilze, Flechten etc.

Das Herbarium P. Rell ist durch Vermächtniss in den Besitz des Museums für das Neograder Comitat in Balassa-Gyarmat übergegangen.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Böhmische Gesellschaft der Wissenschaften in Prag.

In der Sitzung vom 25. November v. J. trug Professor Čelakovský über den *Rumex angiocarpus* Murb. vor. Bekanntlich hat Balansa im Jahre 1854 einen neuen orientalischen *R. acetoselloides* aufgestellt, der dem *R. acetosella* L. sehr ähnlich, von diesem nur durch die völlig freien inneren Perigonblätter sich unterscheidet. Der *R. acetosella* sollte dagegen nach Balansa's Beobachtung der Achene angewachsene Perigonklappen besitzen. Boissier erkannte in Flora Orientalis die beiden Arten an, ebenso Nyman im Conspectus Fl. Europ.; doch stellte letzterer für *R. acetoselloides* Bal. den Namen *R. multifidus* L. voran. Nach den genannten Autoren sollte diese Art in Kleinasien und Südosteuropa herrschend sein, auch in Italien vorkommen, *R. acetosella* mit verwachsenen Perigonklappen aber sonst in Europa verbreitet wachsen. Ganz im Gegentheil fand aber neuestens Murbeck, dass gerade der *R. acetoselloides* in ganz Europa, speciell auch in Skandinavien allgemein verbreitet ist. Deshalb erklärte er diesen für identisch mit Linné's *R. acetosella* und gab dem *R. acetosella* Balansa einen neuen Namen *R. angiocarpus*. Für diesen constatirte er eine südlichere Verbreitungsarea und bezeichnete als nördlichsten bekannten Punkt einen Standort in der Wiener Gegend. Zuletzt theilte G. v. Beck mit, dass er den *R. angiocarpus* auch in Böhmen, und zwar am Mittagsberge bei Stubenbach im Böhmerwalde gesammelt habe.

Vortragender hat nun den *R. angiocarpus* sowohl im böhmischen Museumsherbar mehrfach erkannt, als auch in der Natur an mehreren Standorten in Böhmen untersucht und seinen Beziehungen zum *R. acetoselloides* nachgeforscht. Es ergab sich, dass diese Form in Böhmen wohl sehr verbreitet ist, in den verschiedensten Höhenlagen (z. B. bei Prag und wiederum im Böhmerwalde), und dass der *R. acetoselloides* nach den vorliegenden Daten auf das wärmere Nordböhmen beschränkt zu sein scheint. Zugleich ergab sich aber, dass die beiden vermeintlichen Arten, obschon von so namhaften Botanikern anerkannt, unmöglich für zwei Arten, sondern höchstens

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 043

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 36-38